



Waldkinder denken auch in dieser schwierigen Zeit aneinander

Wer in den Tagen rund um Ostern am Waldkindergarten in Pitzling vorbei spaziert, gejoggt oder gerdelt ist, hat ihn sicher gesehen, den bunten Ostereier-Baum. Wo kommen die farbenfrohen Eier nur her, werden sich einige gefragt haben.

Bereits Anfang März hatten die Kinder des Waldkindergartens in Pitzling begonnen, sich mit kleinen Basteleien, Liedern und Gedichten auf die Osterzeit im Wald vor-

zubereiten. Als dann am 13. März bekannt wurde, dass ab dem darauffolgenden Montag alle Kindergärten und Schulen in Bayern bis auf Weiteres geschlossen bleiben müssen, fragten sich die aktuell 15 Waldkinder, wie sie den Osterhasen trotzdem mit einem schön dekorierten Platz erfreuen könnten.

So hatten die beiden Leiterinnen des Waldkindergartens, Frau Deppe und Frau Kadic, schnell die

Idee, dass die Kinder zu Hause, gemeinsam mit Eltern und Geschwistern, ausgeblasene Eier je nach Können, Lust und Laune färben, bunt bemalen oder sogar mit Wachstechnik verzieren könnten. Bei einem Spaziergang mit den eigenen Eltern durften die Kinder ihre kleinen Kunstwerke dann nach und nach wieder zum Waldkindergarten bringen und an den immer voller werdenden Baum hängen.

So konnten die Waldkinder trotz der strengen Ausgangsbeschränkungen und des Kontaktverbots etwas Gemeinsames erschaffen, ein Zeichen für Solidarität und Zusammengehörigkeit, aber auch für Hoffnung in dieser schwierigen Zeit.

Aktuell entsteht vom Eingang des Waldkindergartens aus eine Steinschlange, ähnlich der am Reischer Talweg in Landsberg. Einige Waldkinder haben bereits Steine bunt bemalt und dort abgelegt. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen, die bunte Schlange länger werden zu lassen. Vielleicht sind der Ostereier-Baum und die farbenfrohe Steinschlange ja ein Mutmacher, ein farbenfrohes Signal, um anderen Kindern zu zeigen: ihr seid nicht allein.

Text: Petra Häfele
Fotos: Susanne Deppe

In dieser Ausgabe:

Bürgermeister / Gemeinderat.....	Seite 2
Verwaltung- Ansprechst./TelNr.....	Seite 3
Jubiläen.....	Seite 3
Kommunalwahl.....	Seite 4
AELF.....	Seite 6

Kirchenanzeiger.....	ab Seite 7
Vereine.....	ab Seite 9
Der Leser hat das Wort.....	Seite 12
Bürgerhaus/ -heim.....	Seite 14

Veranstaltungen.....	Seite 15
Wichtige Telefonnr. / Notruf.....	Seite 16
Impressum.....	Seite 16
Öffnungszeiten.....	Seite 16

Bürgermeister

Info-Brief 05/20

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

mit Ablauf des 30.04.2020 endet nach 18 Jahren meine Amtszeit als 1. Bürgermeister der Gemeinde Pürgen. Es war für mich vorher nicht vorstellbar, dass der lapidare Satz, „man geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, doch so zutrifft. Wenn Berufung und Leidenschaft plötzlich nicht mehr das Leben ausfüllt und die Möglichkeit der Gestaltung wegfällt, kommt man unweigerlich ins Grübeln.

Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt den ich auch wollte. Die Zeit um abzutreten war gekommen, um neuen Gedanken, Ideen und Gestaltungen Platz zu machen.

Dem neugewählten 1. Bürgermeister Wilfried Lechler und dem neuen Gemeinderatsgremium wünsche ich weise Entscheidungen, immer den Blick für jeden einzelnen Mitmenschen und für die Gesamtheit unserer vier Ortsteile.

Nicht vergessen möchte ich die Vereine und Institutionen mit all ihrer Vielfalt. Sie sind ein Herzstück im dörflichen Leben und müssen auch entsprechend unterstützt und gefördert werden.

Es ist Zeit Danke zu sagen, für eine bewegte und trotzdem schöne Zeit als 1. Bürgermeister dieser Gemeinden. Mit allen Bürgerinnen und Bürger unsere Orte zu gestalten war eine wunderbare Aufgabe.

Was auch schon Altlandrat Walter Eichner über den Landkreis sagte trifft auch für unsere Ortsteile zu, sie sind liebens- und lebenswert.

Klaus Fließ

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates:

Dienstag, 05. Mai. 2020, 19:30 Uhr
(Örtlichkeit bitte Anschlagtafeln beachten)

Bürgersprechstunde:

nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 08196-9301-11

Gemeinderat

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 07.04.2020:

Haus für Kinder

Für die Erweiterung des Kindergartens in Lengendorf wurden weitere Gewerke vergeben.

Kath. Kirchenstiftung „St. Georg Pürgen“ –

Zuschussantrag für die Sanierung der Friedhofsmauer

Mit Schreiben vom 11.02.2020 stellte die Kath. Kirchenstiftung „St. Georg“ Pürgen den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Friedhofsmauer in Pürgen. Die Kostenschätzung der Maßnahme beläuft sich auf 95.000.—Euro.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einem Zuschuss für die Sanierung der Friedhofsmauer in Höhe von 20 % der tatsächlichen Kosten nach Rechnungsvorlage zu. Laut Kostenschätzen beläuft sich der Zuschussbetrag auf ca. 19.000.—Euro.

Bestätigung 1. und 2. Kommandant FFW Stoffen

Die feuerwehrdienstleistenden Mitglieder der FFW Stoffen wählten am 10.02.2020 nach ordentlicher Ladung den 1. und 2. Kommandanten.

Gewählt wurde als

- 1. Kommandant,
Herr Christian Häringer
- 2. Kommandant,
Herr Michael Eimansberger

Beschluss:

Der Gemeinderat bestätigt Herrn Christian Häringer als 1. Kommandanten der FFW Stoffen und Herrn Michael Eimansberger als 2. Kommandanten der FFW Stoffen.

Antrag Schützenverein „Gut Schuss“ –

Zuschuss elektronische Schützenstände

Der Schützenverein „Gut Schuss Pürgen e. V.“ stellte mit Schreiben vom 20.02.2020 einen Antrag auf Gewährung von Zuschuss für den Einbau von elektronischen Schützenstände. Eine Anlage mit 10 Ständen kostet ca. 34.000.—Euro. Der Schützenverein wird auch einen Zuschussantrag an

den BSSB stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines Zuschusses für den Einbau der elektronischen Stände in Höhe von 20 % der tatsächlichen Kosten abzüglich des zu erwartenden Zuschusses durch den BSSB und Spenden für die Anlage.

Weiterhin beschließt der Gemeinderat ein zinsloses Überbrückungsdarlehen in Höhe von 6.000.-- € für eventuell entstehende derzeit nicht gedeckte Kosten. Die Rückzahlungsmodalitäten durch jährliche Ratenzahlung sind zwischen dem 1. Bürgermeister und dem 1. Schützenmeister von Gut Schuss Pürgen in einer Vereinbarung festzulegen.

Kindertagesstätte – Gebührenerlass für Elternbeiträge wegen Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die öffentlichen Einrichtungen geschlossen. Der Kindergartenbetrieb musste eingestellt werden und nur eine Notfallbetreuung kann stattfinden. Es wird vom Träger und der Gemeinde Pürgen vorgeschlagen, die Elterngebühren incl. Spielgeld, für den Monat April nicht zu berechnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu und beschließt die Elternbeiträge mit Spielgeld für den Monat April 2020 zu erlassen. Ausgenommen davon ist die Notfallbetreuung.



(c) W. Herzog

Verwaltungsgemeinschaft Pürgen:

Email: info@vg-puergen.de

Zentrale: 08196/ 9301-0

Fax: 08196/ 9301-30

Leiter der Finanzverwaltung (Geschäftsstellenleitung u. Kämmerei):

Leiter der allgemeinen Verwaltung (Standesamt, öff. Sicherheit u. Ordnung)

Herr Schilcher 08196/ 9301-13

Frau Baader 08196/ 9301-15

Sekretariat:

Frau Schmid 08196/ 9301-12

Frau Krach 08196/ 9301-11

Gewerbeamt, Fundsachen, Kindergärten:

Frau Haschka 08196/ 9301-19

Frau Stork M. 08196/ 9301-25

Einwohnermelde- und Passamt, Rentenstelle:

Frau Hartmann 08196/ 9301-18

Frau Schneider 08196/ 9301-23

Frau Stork H. 08196/ 9301-23

Frau Plank 08196/9301-17

Kassenverwaltung:

Herr Hausfelder 08196/ 9301-20

Frau Wotschke 08196/ 9301-24

Grund- und Gewerbesteuer,

Frau Reitmeir 08196/ 9301-26

Bestandsverzeichnis und Bauwesen:

Herr Vogt, 08196/ 9301-16

Bauhof 0170-7795955

Frauenbeauftragte 08196-998484

..... oder 7358

Seniorenbeauftragte 08196/ 553

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Pürgen

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag zusätzl. . 14.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Fundsachen:

Klapprad, gefunden im Wald (Gemarkung Pürgen)

Fundsachen können vom Eigentümer während der allgemeinen Geschäftsstunden im Rathaus; Zimmer 3 abgeholt werden.

Fundtier:

Am 14.04.2020 wurde eine Katze in Stoffen, Stadler Straße gefunden.

Beschreibung: Kätzin, dreifarbig

Wer das Tier vermisst, meldet sich bitte bei der VG Pürgen!

's Gmoa-Blattl

gibt es auch online auf www.puergen.de,

Senden Sie Ihre Beiträge bitte an
Gmoa-Blattl@puergen.de



Gänsefamilie am Dorfweiher (E. Linke)

Jubiläen

im April 2020

Aus Gründen des Datenschutzes müssen wir in dieser Internetausgabe des

***Gmoa-Blattl** auf die Nennung der Namen unserer Jubilare verzichten.*

Diese finden Sie nur in der gedruckten Version.

's Gmoa-Blattl gratuliert allen Jubilaren nachträglich sehr herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

Wer keine Veröffentlichung seines Jubiläums wünscht, möchte bitte rechtzeitig und schriftlich beim Einwohnermeldeamt widersprechen.

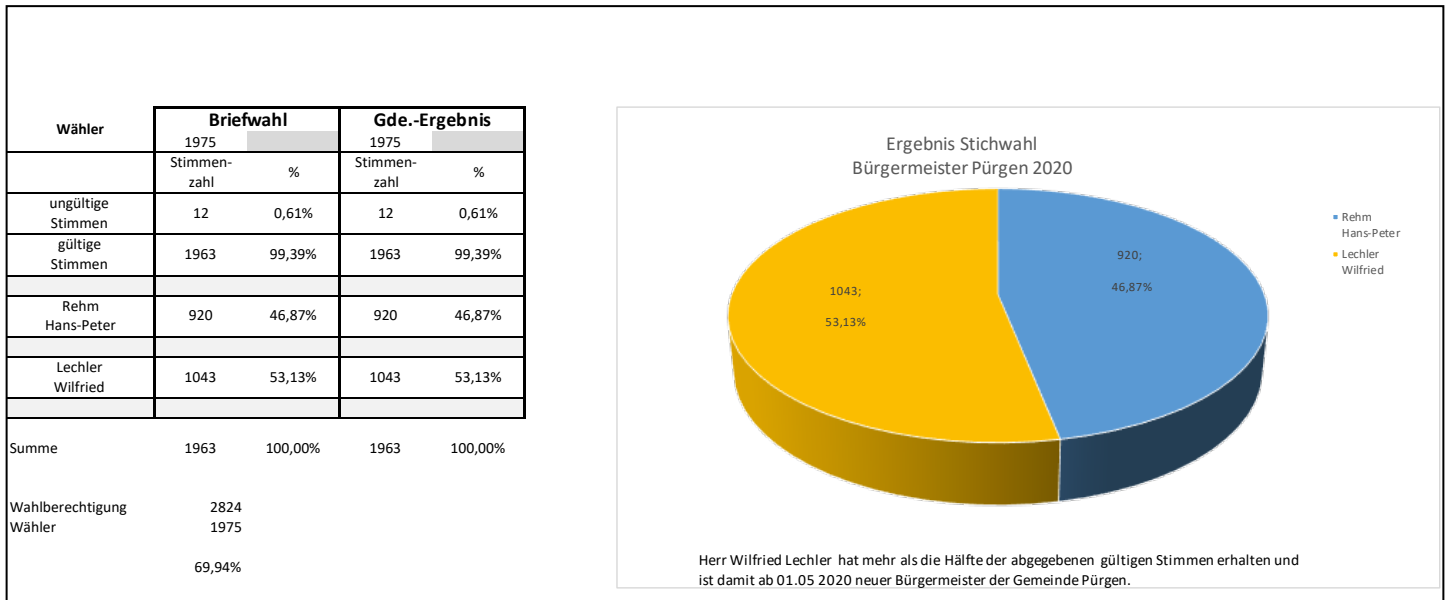


Kommunalwahl 2020 - So hat Pürgen gewählt

Verteilung der Sitze Wahl des Gemeinderats Gemeinde Pürgen

Folgende Kandidaten wurden gewählt:

Partei	Kandidat	Mandat
Dorfgemeinschaft Pürgen	Loderer, Markus	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Pürgen	Wurm, Alexander	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Pürgen	Weh, Edmund jun.	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Pürgen	Oswald, Thomas	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Pürgen	Bernauer, Simon	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Pürgen	Burghart, Stephan	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Lengenfeld	Rehm, Hans-Peter	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Lengenfeld	Gerg, Markus	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Lengenfeld	Geisenberger, Tosso	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Lengenfeld	Schäffler, Andreas	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Stoffen	Harrer, Markus	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Stoffen	Häring, Christian	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Stoffen	Schön, Thomas jun.	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Ummendorf	Burmberger, Markus	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Ummendorf	Dittrich, Ulrich	Personenwahl
Dorfgemeinschaft Ummendorf	Schneider, Andreas	Personenwahl



(c) W. Herzog



(c) W. Herzog

Interview mit dem neuen Bürgermeister Wilfried Lechler

GB: „Alles neu macht der Mai!“ Herr Bürgermeister, gilt das auch für Ihren Amtsantritt am 1. Mai?

Bgm.: Keineswegs! Ich übernehme ja eine wohlgeordnete Gemeinde, die nicht zuletzt wegen der Leistungen meines Vorgängers Klaus Fließ und des Gemeinderats der vorausgegangenen Legislaturperioden viele wichtige Aufgaben erledigen konnte und auch finanziell gesunde Strukturen aufweist. So möchte ich all denen, die diese Leistungen erbracht haben, zunächst ganz herzlich Danke sagen. Ebenso danken will ich natürlich auch noch einmal all denen, die mir bei der Stichwahl ihre Stimme gegeben haben.

GB: Wenn Sie auf die beiden Wahlkämpfe zurückschauen, was möchten Sie dann besonders hervorheben?

Bgm.: Das Wichtigste ist für mich, dass auf keiner Seite Wunden zurückgeblieben sind. Das ist auch der Fairness meiner beiden Konkurrenten zu verdanken. Da beide Mitglieder des neu gewählten Gemeinderats sein werden, haben wir durch den Umgang miteinander nicht nur die Grundlagen für eine sichere und gute Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger gelegt. Wir haben damit auch gezeigt, dass jeder von uns nicht Vertreter eines Ortsteils sein wird, sondern bei allen anstehenden Entscheidungen das Wohl unserer gesamten Gemeinde im Auge haben wird. Und an diesem Verhalten wird uns ja auch in den kommenden Jahren der Bürger messen.

GB: Eine der ersten Entscheidungen wird ja die Wahl Ihres Stellvertreters sein. Welche persönlichen Vorstellungen haben Sie?

Bgm.: Der Zweite Bürgermeister wird nicht von mir bestimmt, sondern vom Gemeinderat gewählt. Ich bin überzeugt, dass er eine gute Wahl treffen wird. Dass ich mit jedem, den der Gemeinderat wählen wird, gut zusammenarbeiten werde, steht für mich außer Frage.

GB: Werden Sie bei der Aufgabenverteilung besondere Vorstellungen einbringen?

Bgm.: Mir schwebt vor, einige beratende und unterstützende Gremien für

meine Arbeit einzurichten. Der in Lengenfeld vorgeschlagene Aktionskreis gehört genauso dazu wie ein Beirat für Jugend-, Senioren- und Frauenfragen. Der mir so wichtige beständige Austausch mit Ihnen soll darin eine institutionalisierte Form gewinnen, in die so gut wie nur möglich die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden sollen. Ich habe ja während des Wahlkampfes immer betont, dass für mich nichts wichtiger sein wird als der bestmögliche Kontakt zum Bürger. Ich freue mich auch, dass die von mir bei meinem Wahlkampf vorgestellten Experten mir auch weiterhin als Gesprächspartner zur Verfügung stehen werden.

GB: Im Wahlkampf haben Sie in jedem Ortsteil Informationsveranstaltungen abgehalten, bei denen die Bürger viele Anregungen eingebracht haben. Wie werden Sie diese umsetzen?

Bgm.: Ja, bei diesen Veranstaltungen habe ich mein „Dienstbiachl“ vorgestellt, in das ich sehr viele wertvolle Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen konnte. Das soll auch so in der Zukunft bleiben. Dieses „Dienstbiachl“ soll mich und meine Bürger begleiten als Symbol und Werkzeug für anstehenden oder auch erledigten Aufgaben, um immer auf Kurs zu sein.

GB: Könnten Sie dem „Gmoa-Blattl“ einige Stichpunkte nennen, die Sie als erstes in Angriff nehmen werden?

Bgm.: Niemand von uns konnte im Vorfeld der Kommunalwahl wissen, welche Probleme mit dem Coronavirus auf uns zukommen würden. Daher bin ich sehr dankbar, dass wir bei uns bis jetzt noch keinen Corona-Fall zu verzeichnen haben. Das zeigt ja auch, mit welcher Disziplin unsere Gemeindebürger die notwendigen Einschränkungen praktiziert haben. Ihnen allen danke ich dafür, aber auch für die Nachbarschaftshilfen, die viele von ihnen ohne große Worte geleistet haben. Wir werden selbstverständlich auch weiterhin unseren Beitrag leisten, damit wir alle diese „Pandemie“ gut überstehen und zur Normalität zurückkehren können

GB: Haben Sie neben dieser Aufgabe



sich schon Gedanken über die Aufgaben gemacht, die nun auf Sie und den neuen Gemeinderat zukommen werden?

Bgm.: Seit der Stichwahl arbeitet mich Herr Fließ täglich in mein neues Amt ein, um einen möglichst reibungslosen Übergang zum 1. Mai zu gewährleisten.

Dabei hat sich bestätigt, was ich aus meiner bisherigen Mitarbeit im Gemeinderat wusste, dass das Spektrum der Aufgaben weit gefächert ist. Es reicht vom Anbau des Kindergartens, der Fortführung unserer Planung von der Umgehungsstraße von Lengenfeld über die sinnvolle Ausweisung neuer Baugebiete in den vier Ortsteilen bis zur Änderung von gleichen Straßennamen um nur einige Punkte zu nennen. Dabei sind mir zwei Aspekte besonders wichtig: Ich möchte die Betroffenen immer in die Entscheidungen mit einbeziehen und gleichzeitig deutlich machen, dass ich bei allen Entscheidungen nur 1 Stimme von 17 Stimmen habe.

GB: Herr Bürgermeister, das Gmoa-Blattl dankt Ihnen für das Gespräch und wünscht Ihnen für Ihre Arbeit in den kommenden sechs Jahren Gottes Segen und viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Das Interview führte Rainer Schwarzer

Neue Unterstützung vom AELF Fürstenfeldbruck für den Landkreis Landsberg

Die Staatsregierung hat im Rahmen der Waldumbauoffensive 2030 neue Stellen an den Forstämtern geschaffen. So auch in Fürstenfeldbruck, wo ich seit Oktober letzten Jahres die Revierleiter im Landkreis Landsberg unterstütze.

Mein Name ist Friedrich Wendorff. Ich bin 27 Jahre alt und gebürtig aus Greifenberg.

2012 begann ich mein Forstwirtschaftsstudium an der Hochschule Weihenstephan und schloss es 2016 mit dem Bachelor ab. Nach eineinhalb Jahren, in denen ich die forstliche Welt über die Grenzen Bayerns hinaus erkundete, unter anderem in der Rheinland-Pfalz und den USA, legte ich im Oktober 2018 die forstliche Staatsprüfung zum Forstingenieur ab.

Nach der Übernahme in die Bayerische Forstverwaltung leitete ich knapp ein Jahr das Forstrevier Lindenberg im Allgäu im AELF Kempten. Als die Stelle

in Fürstenfeldbruck neu geschaffen wurde, ließ ich mir die Chance jedoch nicht entgehen wieder in meinen Heimatlandkreis zurück zu kehren.

Mein Arbeitsschwerpunkt wird der Landkreis Landsberg sein, wo ich ab sofort die Gemeinden Windach, Schwifting, Pürgen, Hurlach, Obermeitingen, Scheuring, das Westerholz und Greifenberg bezüglich Beratung und Förderung forstlich betreue. Des Weiteren erstelle ich mit interessierten Waldbesitzern aus dem gesamten Landkreis im Rahmen der Initiative Zukunftswald Waldpflegepläne. Diese sind kostenlos und geben den Waldbesitzern einen fünfjährigen Leitfaden zur Bewirtschaftung ihrer Wälder an die Hand.

Für mich persönlich ist es ein großes Privileg beruflich den Weg nach Hause gefunden zu haben und meinen Heimatlandkreis forstlich mitgestalten zu dürfen.



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Friedrich Wendorff



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck

Käfergefahr: Heuer besonders kritisch

Der Käfer geht um! Aber was meinen wir Forstleute, wenn wir vom „Käfer“ reden?

Es gibt in Deutschland zwei Arten von Borkenkäfern, die sich ganz auf Fichten spezialisiert haben. Das ist zum einen der Kupferstecher, der vor allem im oberen Kronenraum älterer Bäume und in Dickungen sein Unwesen treibt. Der andere heißt Buchdrucker (s. Bild), weil sein Fraßbild unter der Rinde wie ein aufgeschlagenes Buch aussieht. Er befällt vor allem dickere



Stämme, und zwar von oben bis unten. Der Befall des Kupferstechers ist nur schwer auszumachen. Man kann ihn am besten daran erkennen, dass Teile der Krone sich gelb oder rötlich verfärben. Einen Befall durch den Buchdrucker erkennt man zuverlässig an klei-

nen Bohrlöchern in der Rinde, einem vermehrten Harzfluss und an feinem, Schnupftabak ähnlichen braunem Bohrmehl, das sich in den Rindenschuppen und am Stammfuß absetzt. Waldbesitzer sollten ab Anfang April mindestens vierzehntägig, aber besser noch jede Woche ihre Wälder auf frischen Befall hin kontrollieren!

Befallene Bäume müssen umgehend entnommen und mitsamt der Käferbrut aus dem Wald (min. 500 m) verbracht werden, bevor die Jungkäfer massenhaft ausfliegen und weitere Fichten befallen. Borkenkäfer besitzen ein außerordentlich hohes Vermehrungspotential. Sie können pro Jahr bis zu drei Generationen ausbilden und so ganze Waldgebiete zum Absterben bringen. Nur ein frühzeitiges Entdecken und eine rasche Aufarbeitung können eine massenhafte Vermehrung des Käfers verhindern.

Besonders in diesem Frühjahr, in welchem viele Fichtenwälder durch das starke Hagelunwetter vom Pfingstmontag vergangenen Jahres noch immer geschädigt sind, ist die Gefahr von Borkenkäferbefall besonders hoch. Selbiges gilt für Fichten, die bei den letzten Sturmereignissen geworfen wurden.

Waldbesitzer sind gesetzlich zur Käferbekämpfung verpflichtet. Wer sich das selbst nicht zutraut, kann die WBV Landsberg am Lech oder einen anderen Forstdienstleister damit beauftragen.

Für die Wiederaufforstung von Schadensflächen mit Mischwald und bereits naturverjüngte Waldflächen gibt es auch staatliche Unterstützung aus dem Waldförderprogramm.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr zuständiges Forstrevier.

Kontaktadresse:

Friedrich Wendorff,
mobil: 0173 8667952,
email: friedrich.wendorff@aelf-ff.bayern.de

Zuständig für die Gemeinden:
Greifenberg, Hurlach, Obermeitingen, Pürgen, Scheuring, Schwifting und Windach sowie das Westerholz



KIRCHENANZEIGER

Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen Mai 2020

Lengenfeld - Pürgen - Stoffen - Ummendorf - Vilgertshofen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gmoa-Blatts sind öffentliche Gottesdienste weiterhin noch nicht möglich. Sobald wir wieder Hl. Messen feiern dürfen, werden in den Kirchen die Gottesdienstanzeiger ausgelegt bzw. in der Tagespresse veröffentlicht. Bis dahin feiern die Patres in diesen schwierigen Zeiten jeden Tag in Vilgertshofen einen Gottesdienst, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bei diesem Gottesdienst werden die Intentionen und Gebetsanliegen der Pfarreiengemeinschaft für diesen Tag verlesen.

Beerdigungen

Aus aktuellem Anlass finden die Beerdigungen im engsten Familienkreis statt.

Tauftermine

Momentan darf bis 30.05.20 keine Taufe gefeiert werden.
Weitere Einschränkungen sind möglich.

Das Pfarrbüro Vilgertshofen ist bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die Sprechstunden der Patres und Verwaltungsleiter Herr Wegele entfallen.

Sie können uns telefonisch (Tel: 08194-999998) oder per Mail erreichen.
pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de

Hinweis zu den Intentionen

Die Intentionen sollten bitte immer bis spätestens 10. des Vormonates im Pfarrbüro sein. Später angegebene Intentionen erscheinen nicht im Gottesdienstanzeiger. Wer einen Wunschtermin hat, soll sich bitte direkt an das Pfarrbüro wenden. Persönlich, tel. oder per Mail. Geld kann nachgereicht werden. Ansonsten wird die Intention immer beim nächstmöglichen Termin eingetragen, falls der vermerkte Wunschtermin nicht zur Verfügung steht. Bitte beachten Sie, dass an den Fatimatagen nur noch 5 Intentionen angenommen werden. Ist der Tag voll, werden die Intentionen auf den nächsten freien Fatimatag geschoben.

Hinweis zu Jubiläen

Die kommunale Auskunftssperre „Jubiläum“ wird nicht mehr an uns weitergegeben. Wer also zu einem Jubiläum keinen Besuch seitens der Kirche wünscht, soll das bitte in den Pfarrbüros melden

S P R E C H Z E I T E N

Pater Joaquim Fernandes SFX,	Vilgertshofen	Tel. 08194/99 99 98
P. Niclas Luis SFX u. P. Savio Fernandes SFX	Vilgertshofen	Tel. 08194/99 99 98
Diakon Franz Bauer	Stadl	nach Vereinbarung
Diakon Florian Kopp	Stoffen	Tel. 08194/8276
Diakon Rainer Renk	Pürgen	nach Vereinbarung
		Tel. 08196/99 80 33
		Tel. 08196/93 42 40
<u>Pfarrbüro Vilgertshofen</u>		
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	Tel: 08194-99 99 98
Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr	FAX: 08194-99 86 28

Homepage: www.pg-vilgertshofen-stoffen.de

E-Mail: pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de

Gedanken eines Gemeindemitglieds

Seit einigen Wochen leben wir jetzt mit der Corona-Krise, die unseren Alltag drastisch verändert hat. Vieles was zu unserem Leben gehörte, ist nicht mehr möglich: das Treffen mit Freunden und Verwandten, sowie der Besuch von Angehörigen im Altenheim oder Krankenhaus. Kinder dürfen nicht mehr in die Kita, in die Schule oder zum Sport. Viele haben große Sorgen um ihre Arbeitsstelle und ihre wirtschaftliche Existenz. Für uns Christen ist das Verbot aller öffentlichen Gottesdienste besonders schmerzhaft, vor allem auch an Ostern, dem höchsten Fest im Kirchenjahr. Es gab viele schöne Möglichkeiten digital die Osterliturgie mitzufeiern, aber das konnte nicht das lebendige Miteinander in der Kirche ersetzen.

In jeder Krise liegt auch eine Chance. Wenn alte Gewohnheiten nicht mehr tragen, wenn unser kompletter Tagesablauf plötzlich auf den Kopf gestellt ist, dann sind wir gezwungen neu zu überlegen, worauf es uns wirklich ankommt. „Not lehrt beten“, heißt ein altes Sprichwort. Ganz unverhofft ist die ganze Welt in einer schweren Notlage.

Finden wir in dieser Not den Weg zu Gott? Lernen wir, neu auf ihn zu vertrauen statt auf Wirtschaftsleistung, auf materielle Absicherung oder persönliche Stärke? Gerade weil wir momentan nicht wissen, wie es weitergehen wird, dürfen wir uns über Gott als den Fels in der Brandung freuen. Der Glaube hilft in diesen Zeiten gelassen und zuversichtlich zu bleiben.

Jesus hat die Macht des Bösen, der Finsternis, des Leides und des Todes besiegt und ist auferstanden, wahrhaft auferstanden. ER LEBT! Hier und jetzt mitten unter uns! Und er ruft uns – heraus aus unserer Angst und Traurigkeit, heraus aus unseren Zweifeln und Unsicherheiten hinein in sein göttliches Licht. Er ruft auch uns, aufzustehen und in ihm neue Kraft, Hoffnung und Freude zu schöpfen. Alle sind eingeladen zu beten und die vielen entsprechenden Angebote in den Medien zu nutzen. Und wenn es hoffentlich bald wieder möglich ist, in unseren Kirchen gemeinsam Gottesdienst zu feiern, freuen wir uns auf Sie.

F. Degenfeld

**GEBET ZUM HEILIGEN SCHUTZEN-
ENGEL, WENN MAN NICHT IN
DIE KIRCHE GEHEN KANN**

O heiliger Schutzengel mein,
geh für mich in die Kirch' hinein.
Knie dich hin an meinen Ort,
hör die heilige Messe dort.
Bei der Opferung bring mich dar,
Gott zum Dienste ganz und gar.
Was ich habe und was ich bin,
leg's als Opfergabe hin.
Bei der heiligen Wandlung dann,
bet mit tiefer Andacht an,
unsern Heiland Jesu Christ,

der wahrhaft zugegen ist.
Bet für die, die mich liebt,
bet für die, die mich betrübt,
denk auch der Verstorbenen mein,
Jesu Blut wasch alle rein.
Beim Genuss vom höchsten Gut,
meines Heilands Fleisch und Blut,
im Geiste mich mit ihm verein',
o lass mein Herz sein Tempel sein.
Fleh, dass allen Menschen Heil,
durch dieses Opfer wird zuteil.
Ist die heilige Messe aus,
Bring den Segen mir nach Haus.

Amen



Foto: Linsinger/fkn

Aus dem Weihegebet unseres Bistums
an die
Muttergottes

O Maria, sprich mit deinem Sohn!
Sprich mit ihm über unser schwieriges
„Heute“.

Stelle uns Jesus Christus vor,
den wir einladen als Begleiter
auf dem Weg,

den wir gemeinsam gehen wollen,
damit das Evangelium in unserer
Heimat eine Zukunft hat.

Diese Zukunft beginnt jetzt.

Hilf uns, dass wir uns heute für Christus
entscheiden.

Bewahre uns davor, Schaden zu nehmen
an Seele und Leib.

O Mutter der Kirche von Augsburg!
Hilf uns, mit der Frohen Botschaft
im Herzen

das schwierige „Heute“ zu bestehen,
damit wir miteinander das Ziel
erreichen,

das dein Sohn selber ist:
der starke Gott, Friedensfürst und
Heiland der Seelen.

Amen.





Diak. Peter Weidemann
in: Pfarrbriefservice.de

„So sollt ihr beten“ (Mt 6,9)

Liebe Schwestern und Brüder,

diese Zeit verlangt vieles von uns ab. Nicht nur unsere persönlichen Umstände und Gewohnheiten werden auf eine harte Probe gestellt, auch religiös sind wir herausgefordert, mit dieser neuen Situation umgehen zu lernen. Auch wenn ein Silberstreif am Horizont aufzugehen scheint wissen wir noch nicht, wann unsere Kirchen wieder mit einem gottesdienstlichen Angebot gefüllt sein werden.

Um ihnen in dieser Zeit der „Dürre“ Unterstützung anzubieten können wir Ihnen geistliche Nahrung in verschiedenen Formen anbieten:

- Geistliche Impulse per E-Mail oder Telefon
- Hinweise auf Messen in Internet und Fernsehen
- Teilnahme am täglichen Gebet aus der Kirche St. Georg in Pürgen via Telefon möglich



Weiterhin stehen ihnen zahlreiche helfende Hände aus der Gemeinde, den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten zur Verfügung, wenn sie Unterstützung beim Einkauf und sonstigen Erledigungen brauchen.

Wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme einfach an uns Diakone.

Florian Kopp (Tel. 998033) Rainer Renk (Tel. 934240)



„Ich sage euch, was für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Liebe Schwestern und Brüder, in diesen Zeiten ist es sehr wichtig, dass wir zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen.

Wenn Sie Probleme haben zum Beispiel ihre Einkäufe zu erledigen oder andere

Unterstützung brauchen, dann wenden Sie sich an

Diakon Kopp Tel. 998033 oder Diakon Renk Tel. 934240.

Ihre Seelsorger und Pfarreien sind gerne bereit Sie zu unterstützen.



(c) W. Herzog

Garten - und Naturfreunde Stoffen e.V.



Ein Blick auf unsere Wiesen und in unsere Gärten zeigt uns, dass jetzt endlich viele Wildblumen in voller Blüte stehen. Sie sehen

nicht nur wunderschön aus, sondern sie schmecken auch ganz vorzüglich in Salaten, oder – wie hier bei uns auf dem Bild – als Blütenbutter.

Ehrenpreis, Gänseblümchen, Günsel, Gundermann, Veilchen und Löwenzahn machen die Butter blumig-würzig.

Auf ¼ Butter einfach eine große Handvoll Blüten pflücken, kleinschneiden und in die weiche Butter einrühren. Hart werden lassen und schon ist die Köstlichkeit fertig.

Viel Spaß beim Probieren!



Trachtenverein D´Fuchsbergler Stoffen



**Wir trauern um unser
Ehrenmitglied
Richard Rampp**

Plötzlich und unerwartet, und viel zu früh verstarb unser Ehrenmitglied Richard Rampp am 09. April 2020.

Der Trachtenverein Stoffen verliert einen treuen Trachtenkameraden, der 20 Jahre mit Stolz unsere Vereinsfahne trug von 1978 bis 1998 und für seine besonderen Verdienste um den Trachtenverein als Dankbarkeit und Anerkennung am 25. Mai 2016 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Wir möchten ein herzliches Vergelt´s Gott sagen für die mit Dir verbrachte Zeit, für Dein Engagement im Trachtenverein, für deine Hilfsbereitschaft und Deinen Humor. Du wirst uns fehlen, wir werden dich in unserer Mitte schmerzlich vermissen.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und Tochter Sabrina und allen Angehörigen.

Anton Auer, 1.Vorstand
Im Namen der Vorstandschaft
D´Fuchsbergler Stoffen



(c) W. Herzog



(c) W. Herzog

Soldaten- und Veteranenverein der Pfarrei Stoffen



Wir trauern um unser Mitglied

Richard Rampp

*der am 09. April 2020
von uns gegangen ist*

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und zu gegebener Zeit ein Gesteck an seinem Grab niederlegen.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und allen Angehörigen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

*Wolf-Dieter Friedrichsdorf
1. Vorstand*



(c) W. Herzog

's Gmoa-Blattl

gibt es auch online auf www.puergen.de

Senden Sie Ihre Beiträge bitte an Gmoa-Blattl@puergen.de



Jugendfußball 1 - Corona 0



Der Coronavirus hat uns mittlerweile seit einigen Wochen fest im Griff und der Weg zurück in die Normalität wird wohl ein langer werden. Diese Situation betrifft auch unseren Jugendfußball. An eine Rückkehr auf die Trainingsplätze und erst recht zu Bewerbungsspielen und Turnieren ist bis zu den Sommerferien kaum zu denken. Natürlich gibt es erstmal auch Wichtigeres als Fußball: Die Gesundheit, die Schule, die Großeltern wiedersehen und vieles mehr.

Um den Kindern nun doch etwas an virtueller Gemeinschaft, Spaß, Wettbewerb und Zusammengehörigkeitsgefühl zu bieten, haben sich der SV Lengenfeld und der FC Stoffen überlegt, ab sofort ein Programm zu bieten, das die Zeit für unsere Jüngeren bis zum nächsten Wiedersehen auf dem Fußballplatz überbrücken soll. Die Jugendtrainer der G-, F- und E-Junioren werden in den nächsten Tagen auf die Eltern der Spielerinnen und Spieler zukommen. Geboten werden sollen kleine Wettbewerbe, Trainingseinheiten, die im eigenen Garten oder Wohnzimmer funktionieren und der eine oder andere Freizeittipp mit Fußballinhalt für Zuhause.

Sollte jemand noch nicht Mitglied sein und trotzdem mitmachen wollen, nützliche Ideen haben oder einen kleinen Preis für einen Wettbewerb ausloben wollen, so wendet sich dieser an

Markus Haschka, Jugendleitung SV Lengenfeld, 0172/7906020, mh-96@gmx.de oder
Thomas Ramminger, Jugendleitung FC Stoffen, 0163/8782041, thomas.ramminger@web.de

Bleibt gesund und haltet durch,

Eure Sportvereine in der Gemeinde Pürgen



Der Leser hat das Wort ...



Liebe Mitbürger*innen,

nun folgt bereits die Mai-Ausgabe des 's Gmoa-Blattl, und ja, gerne halte ich Euch auf dem Laufenden in Dingen 5G Mobilfunk.

Durch die Corona Krise hat allerdings meine Sorge nicht ab- sondern zugenommen: 5G ist ein BRANDBESCHLEUNIGER der Pandemie laut Prof. Dr. Klaus Buchner, EU-Abgeordneter der ÖDP. Siehe auch Dr. Martin Pall: 5G als ernste globale Herausforderung; Gesundheitliche Gefährdung durch den Mobilfunk, Heft 12 der Kompetenzinitiative, ISBN 978-3-9820686-02 (kostenlos).

Weiterhin ist es interessant festzustellen, dass in den USA Klage eingereicht wurde vor dem DISTRICT COURT SOUTHERN DISTRICT OF CALIFORNIA unter Case 3:19-cv-02407-CAB-AHG Klage 19CV2407 CAB AHG, am 16.12.2019 gegen das sogenannte BIG DATA Kartell der USA – Google, Facebook, Deep Mind, Alphabet Inc. sowie Mark Zuckerberg, Elton Musk u.a., mit 26 Anklagepunkten.

Es geht dabei um Verbrechen gegen die Menschheit, Missbrauch der Künstlichen Intelligenz (AI), Cybernetics, Robotics, Biometrics, BioEngineering, Quantum

technology UND UM 5G. Mit Gefährdung der Menschheit ist die Übertragung der AI als Waffe gemeint, so wurden in China damit Verbrechen gegen die Menschheit verübt (Diskriminierung von Minderheiten), außerdem Missbrauch und Mitwirkung an Genoziden.

Die Klage schließt das ganze Thema 5G ein: Unter Klagepunkt 26 wird die Verletzung der menschlichen Würde durch die AI Technik aufgeführt, mit der feststellbar wird, ob Menschen gegen diese Technologie sind. Als betroffene Minderheiten werden aufgeführt: Uiguren, Tibeter, Christen, aber auch Professoren, Journalisten, Justizvertreter u.a. Gruppen. Die Betreiber dieser Technologien werden der Gehirn-Manipulation via Algorithmen beschuldigt: im Internet, in den Sozialen Netzen, mit Einsatz von Apps, Smartphones und Computer mit eingebauter Technik für virtuelle Realität, mit Hologrammen und alternen Realität; damit werden Menschen manipuliert, ohne Information oder Erklärung vorgenommen zu haben.

In der Klage wird aufgeführt, dass die AI als Waffe eingesetzt wurde, indem Menschen und Soziale Netze mit bio-digitalen und bio-metrischen Systemen von Google und Facebook S S Eko Systemen gegen ihren freien Willen manipuliert wurden bzw. werden. Es sind in Silicon Valley Algorithmen entwickelt worden, mit denen das menschliche Gehirn manipuliert werden

kann und somit ein Verbrechen gegen die gesamte menschliche Würde und Hoheit begangen wird. Auch die politische Gefährdung und die Erfahrung damit werden eingehend in der Klage aufgeführt.

Diese Klage zeigt überdeutlich, welche Bedrohung auch mit der 5G-Technologie auf uns zukommt. Sie wird u.a. von der Deutschen Telekom auf den Markt gebracht; unsere Regierung hat eine Mehrheitsbeteiligung und damit eine Entscheidungshoheit, die einen entsprechenden extremen Interessenskonflikt darstellt. Gott sei Dank haben die Gemeinden ihre eigene Hoheit und können – was auch in jüngster Zeit massiv der Fall ist – 5G fernhalten. Damit halten sie die aggressive Gesundheitsgefährdung und Freiheitsbedrohung fern.

Es muss berücksichtigt werden, dass es KEINEN Versicherungsschutz für elektromagnetische Schäden gibt; und somit haftet der Eigentümer des Geländes bzw. Gebäudes, auf dem die Sendemasten platziert werden.

Erwähnenswert ist auch, dass nach inzwischen bekannten Erfahrungen die Immobilien-Preise in der Nähe der Sendemasten gewaltig einbrechen: 40 bis zu 70 % sind bereits Erfahrungswerte!

Ich werde weiter berichten.

Karl Dieter Söhlemann, Pürgen

Zum Beitrag „Auf ein Wort“ im 's Gmoa Blattl April 2020, Seite 10 antwortet unser Leser Rainer Schwarzer:

Lieber Peter Unterkircher,

lange habe ich überlegt, ob ich Dir auf Deine Auslassungen antworten soll. Ich habe mich aber dann entschlossen, dies aus mehreren Gründen zu tun.

Vorausschicken möchte ich, dass ich Deine persönlichen Überzeugungen selbstverständlich respektiere, auch wenn ich sie an einigen Stellen nicht nur nicht teile, sondern sie entschieden zurückweisen muss.

Erstens: Du hast sicher recht, wenn Du meinen solltest, dass manche Entscheidungen der Diözesan-, Dekanats- und Pfarreibürokratie keinen Beitrag für die notwendige Verbesserung der Situation des „Volkes Gottes“ mit sich gebracht haben. Für mich ist das kein neues Feld der Auseinandersetzung. Seit meinen Funktionen als Vorsitzender der Katholischen Studentengemeinschaft München, als Sprecher der Münchner Katholischen Studentengemeinde während meines Studiums, aber auch durch meine enge Verbindung mit den Münchner Jesuiten sowie als Stipendiat der bischöflichen Studentenförderung der ersten Generation bewegen mich diese

Fragen bis heute. Dabei war es mir immer ein Anliegen, zwischen der Botschaft des Evangeliums und der soziologischen Organisation Kirche zu unterscheiden. Ich weiß aber auch, dass beides nicht voneinander zu trennen ist. Ich habe daher den Eindruck – und wie ich betonen möchte, nicht nur ich in unserer Pfarrei, - dass die katholische Bürokratie, vertreten durch Laien, aber auch den einen oder anderen des geistlichen Bodenpersonals, immer mehr den Blick auf die Menschen und ihre Bedürfnisse zu verlieren droht.

Kardinal Marx hat am Palmsonntag in seiner Predigt dazu sogar von „gelernten Religionsverwaltern“ gesprochen. Ich bin mit Sicherheit kein Marxist, Gott bewahre!!!, aber für mich steht trotzdem außer Frage, dass auch unsere Kirche bei ihren organisatorischen Entscheidungen gesellschaftliche Entwicklungen nicht außer Acht lassen kann. Mir ist auch durchaus klar, dass es zwischen Botschaft und organisatorischen Erfordernissen zu Friktionen kommen kann. Aber wenn die organisatorischen Aspekte die Botschaft zu überwuchern, zu beschädigen drohen, nimmt, um aus einem Brief der vatikanischen Kleruskongregation wegen der Zusammenlegung von 887 Pfarreien zu 35 Großpfarreien im Bistum Trier zu zitieren, „das Heil der Seelen Schaden“. Und in diesem Schreiben

befürchtet sie dann zu Recht einen Zusammenbruch der Seelsorge, der sakramentalen Frömmigkeit und eine Entmachtung der Pfarrer. Welch ein Glück, dass wir mit dem neuen Bischof von Augsburg einen Seelsorger bekommen haben, der schon immer dafür war. „die Kirche im Dorf zu lassen“.

Zum zweiten: Zentrale Themen der theologischen Diskussion wie die Zölibatsfrage, das Frauenpriestertum und verdeckt damit auch die Frage nach dem synodalen Weg und die Mitwirkungsformen der Laien werden, wenn ich Dich richtig verstanden habe, mit Genderideologie, Zivilisationskrankheiten und dem Niedergang der Landwirtschaft in einen Topf geworfen. Meinst Du nicht, dass so eine verwirrende Mischung von Themen, die nicht zusammengehören, entsteht und gesellschaftspolitische Probleme und theologische Fragestellungen in unzulässiger Weise vermengt werden.

Offensichtlich ist die Diskussion wichtiger theologischer Fragen seit dem Vatikanischen Konzil bis jetzt an Dir vorbeigegangen, oder Du willst oder kannst sie nicht zur Kenntnis nehmen.

Gerne bitte ich Dich, Dich mit zwei zentralen Punkten Deiner Ausführungen zu beschäftigen. Wenn Du meinst, dass das

Thema Frau am Altar vom Tisch sei, solltest Du Dich doch einmal an eine lange christliche Tradition erinnern, in der viele bedeutende Theologen bis hin zu Heiligen die Beschränkung Jesu Christi auf sein Mannsein schon vor Jahrhunderten überwunden haben. Der Bischof von Osnabrück hat zum Beispiel erst vor kurzem am Ende der Synodalversammlung erklärt, dass Christus für uns Mensch, nicht für uns Mann geworden ist. Wir beten ja auch: Wahrer Gott und wahrer Mensch (nicht Mann)!

Hast Du eigentlich schon einmal darüber nachgedacht, warum bei der Auferstehung nach den Evangelien Frauen die Kunde vom Leben bringen?

So ist die Frage nach der Rolle der Frau in der katholischen Kirche genauso wenig vom Tisch wie die Frage des Zölibats für Priester, für das es im Gegensatz zum Zölibat der Ordensleute meines Wissens keine biblische Begründung gibt. Hier ist das Wort des Heiligen Paulus im Korintherbrief anzuführen, wo er sagt: „Was die Ehelosigkeit betrifft, so habe ich kein Gebot vom Herrn“. Es gehört inzwischen zum kirchengeschichtlichen Grundwissen, dass der Zölibat für Priester zwar immer als Ideal gesehen, aber erst seit dem 12.

Jahrhundert für verbindlich erklärt wurde. Maßgebend dafür, dass das ursprüngliche Ideal rechtliche Verbindlichkeit erhielt, war eine kirchenpolitische Entwicklung. Kirchengüter sollten bewahrt und vermehrt und nicht im Todesfall den Kindern von Priestern vererbt werden.

Franz-Josef Overbeck, der Bischof von Essen, hat was Dir sicher nicht entgangen ist, deutlich gemacht, dass auch nach dem päpstlichen Schreiben zur Situation am Amazonas die Frage der „Viri probati“ also der Zulassung von verheirateten Männern zur Priesterweihe weiter offen sei.

Erinnern darf ich Dich auch daran, dass für Priester der mit Rom vereinten Ostkirchen der Zölibat keine zwingende Vorschrift ist und dass zur Katholischen Kirche übergetretene evangelische oder anglikanische Priester weiterhin mit ihrer Familie zusammenleben dürfen.

Drittens: Die von Dir angesprochenen Themen sind so komplex und verlangen eine sehr intensive Befassung. Als Mitglied der angeführten Bruderschaft hätte ich mir daher gewünscht, das vor solchen Aussagen im Namen der Bruderschaft erfolgen, diese Thematik zunächst mit den Mitgliedern und unserem theologischen

„Fachpersonal“ diskutiert wird.

So leid es mir tut: Leider gilt auch für Deine Ausführungen: Der gute Wille gilt eben nicht fürs Werk! Und ich befürchte, dass Du in bester Absicht mehr Schaden angerichtet hast, als Dir selbst bewusst ist.

Und das bedauere ich besonders: Das eigentliche Anliegen, das ich ohne Einschränkung mittrage, nämlich uns wieder zu verdeutlichen, dass die Eucharistie Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens und die beste Medizin ist, wie es unser neuer Bischof in seiner Predigt am Passionssonntag ausgedrückt hat, tritt so völlig in den Hintergrund.

Getragen vom alten christlichen Grundsatz, dass *correcio fraterna*, also brüderliche Zurechtweisung als Reaktion auf Deine Feststellungen notwendig ist, habe ich es für notwendig gehalten, Dir zu antworten. Gerne lade ich Dich natürlich zu einer Fortführung unserer Diskussion ein. Herzlich

Rainer Schwarzer
Spotplatzstr. 18
86932 Stoffen

Von unserem Leser Daniel Witte haben wir folgende Zuschrift erhalten:

Liebe Redaktion des Gmoa-Blattl,

ich möchte Sie bitten, in ihrer nächsten Ausgabe, den Bürgern zu sagen, dass die Felder der Landwirte keine Mülldeponien sind.

Insbesondere die Glasscherben in den Feldern der Landwirte sind ein großes Ärgernis. Was ist wohl nur los, wenn so etwas in das Futter der Tiere kommt und / oder in Lebensmittel?

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Witte



Unternehmen stellen sich vor

Unterricht mit Spaß: Spiel die bunten Punkte!

Die Coronakrise zwingt uns alle zu großen Einschränkungen bei allen sozialen Kontakten. Dies bedeutet auch große Einschränkungen für jede Form von Privatunterricht.

Daher habe ich meinen Gitarrenunterricht mit meiner gesamten Klientel komplett auf Skype und WhatsApp - Videochat umgestellt. Dies hat in den vergangenen Wochen hervorragend funktioniert, alle haben gut gelernt und mit viel Spaß mit der Gitarre musiziert! Dabei habe ich auch Schüler aus dem Raum Stuttgart unterrichtet über Skype, da diese zurzeit nicht am Landheim in Schondorf sein können.

Selbst für die jüngsten Schüler im Alter von 7 bis 8 Jahren war dies eine sehr willkommene Abwechslung im Alltag, denn wenn man sich nicht mehr zum Spielen mit Freunden treffen darf, wird das Daheimbleiben schnell sehr langweilig. Da ist es eine tolle Möglichkeit für alle, wenn man dann mit modernen Mitteln den Gitarrenunterricht trotzdem durchführen kann!

Mein Unterricht ist für alle Altersgruppen von 6 bis 99 geeignet - gerne berate ich Sie bei einem unverbindlichen Gespräch über die Möglichkeiten!

Ich freue mich über jeden Anruf oder eine Email - hier meine Kontaktdaten:

A.S. Music Publications
Alexander Schriefer

Anton - Happach - Str. 8

86932 Lengenfeld

www.alexander-schriefer-gitarrenunterricht.de

info@a-s-m-p.de

Tel. 08196 - 7709





Bürgerheim Ummendorf

Pächter Klaus & Christl Härtel

Wir verwöhnen sie mit gut bürgerlicher Küche und wöchentlich wechselnden Tagesgerichten



Auf Grund des Corona-Virus bleibt das Bürgerheim bis auf weiteres geschlossen!

Bitte beachtet die Hinweise an der Eingangstür.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus & Christl

"Bleibt gesund"



Herzlich willkommen

in der italienischen Wirtschaft
„Trattoria Mamma Fara“
im Bürgerhaus Pürgen

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie müssen wir unser Lokal für den regulären Gaststättenbetrieb bis auf weiteres schließen.

Kontakt:

„Trattoria Mamma Fara“ im Bürgerhaus Pürgen
Salvatore und Fara
86932 Pürgen, Weilheimer Straße 12
Telefon: 0 81 96 – 2 30 96 69
Fax: 0 81 96 – 2 30 96 68
Mobil: 01 76 – 39 64 75 71

Für alle unsere Gerichte bieten wir in gewohnter Qualität einen **Abholservice** zu folgenden Zeiten:

Mittwoch bis Freitag sowie Sonntag und Montag 11.30 – 14.00 Uhr und 17.30 – 20.00 Uhr.

Samstag 17.30 – 20.00 Uhr. Dienstag RUHETAG.

Jeden Montag ist Pizzatag (außer an Feiertagen)! - wählen Sie aus unserer Standardkarte jede Pizza für 6 Euro:

Wir bitten um **Vorbestellung** unter Telefon 08196 – 2309669.

Nur mit Euren Bestellungen könnt Ihr uns unterstützen! Vielen Dank!

Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Fara und Salvatore

's Gmoa-Blattl

gibt es auch online auf www.puergen.de

Senden Sie Ihre Beiträge bitte an Gmoa-Blattl@puergen.de

Veranstaltungen

Tag	Datum	Zeit	Wer?	Was?	Wo?
-----	-------	------	------	------	-----

Liebe Mitbürger,

alle im aktuellen Gmoa Blattl veröffentlichten Veranstaltungstermine für Mai bis August stehen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der aktuellen Entwicklung im Rahmen der Corona-Pandemie.

Bitte beachten sie dazu die aktuellen Hinweise/Gebote/Verbote in der Tagesspresse und der Gemeinde an den offiziellen Anschlagtafeln sowie auf der Homepage www.puergen.de!

So sind bereits folgende Termine offiziell abgesagt:

- **Maibaumaufstellen in Stoffen und Pürgen am 1. Mai**
- **Papiersammlung der Vereine aller Ortsteile am Samstag, 2. Mai**
- **Jugendmusikverein Pürgen/Blaskapelle Helfereinweisung am Mittwoch, 6. Mai, Festabend am Samstag, 20. Mai; Wertungsspiele Wochenende 22. bis 24. Mai; Alle weiteren Termine im Juni rund um das Bezirksmusikfest**
- **Pürgener Stüberl, Mittwoch, 13. Mai und 10. Juni**
- **Radlfreunde Pürgen die Ausfahrten im Mai und Juni**

Maibaum aufstellen in Stoffen



Freitag, 1. Mai 2020 ab 13.00 Uhr
mit der Blaskapelle „Lechrain“.

Kaffee und Kuchen am
Feuerwehrhaus

Ab 18.00 Uhr Schmäckerl vom Grill.

Termine

Mittwoch, 29. April ab 17 Uhr

„Kranz binden“

Donnerstag, 30. April ab 16 Uhr

„herrichten“

Treffpunkt ist immer am
Feuerwehrhaus Stoffen.

Dorfgemeinschaft Stoffen



Bezirksmusikfest
2020
Blaskapelle
Lechrain

So klingt's im Lechrain

Die Corona-Krise macht auch unserem Fest einen Strich durch die Rechnung:



Wir haben lange gehofft und gebangt - jetzt ist es offiziell: Aufgrund der Bekanntgabe der Bayerischen Staatsregierung vom 16.04.2020, Großveranstaltungen bis mindestens 31. August 2020 zu untersagen, sind wir leider gezwungen, unser Musikfest und alle damit verbundenen Termine und Veranstaltungen **abzusagen**. Dies beinhaltet:

Helfereinweisung am 6. Mai

Festabend zum 40. Jubiläum des Jugendmusikvereins am 20. Mai

Wertungsspiele am 23./24. Mai

Festzeltbetrieb mit Festumzug vom 18. bis 22. Juni

Nach vielen arbeitsreichen Monaten der Planungen und Vorbereitungen wollten wir mit Ihnen ein rauschendes Fest feiern. Die Absage ist sehr bedauerlich, aber Gesundheitsfürsorge geht vor. Wie es weitergeht steht noch unter einem Fragezeichen, weitere Informationen werden in Kürze bekanntgegeben!

Aber eines bleibt sicher: **40 Jahre JMV** der **Blaskapelle Lechrain** kann uns Corona nicht nehmen! Wir haben für Sie und uns in einer **Jubiläumsschrift** viele schöne Momente und Impressionen aus vergangener und aktueller Zeit in Text und Bild festgehalten und wollen Ihnen diese in jedem Fall noch in unserem Jubiläumsjahr 2020 präsentieren.

Heute ein herzliches Dankeschön an alle für jegliche Unterstützung und Hilfsbereitschaft, allen voran an die Gemeinde Pürgen! Ebenso bedanken wir uns bei allen Musikkapellen und Vereinen, die sich für die Wertungsspiele und den Festumzug angemeldet haben.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Festausschuss/Jugendmusikverein Pürgen e.V. – Blaskapelle Lechrain
www.Blaskapelle-Lechrain.de oder www.musikfest-2020-MON.de



Telefonnummern im Ortsnetz Pürgen (Vorwahl 08196):

Gesundheitsdienste:

Gesundheitspraxis
Dr. Gholamreza Azim Zadeh 7100
Zahnärztin: Evelin Rink 934151
Logopädische Praxis:
Susanne Lehmann 934884
Fußpflegepraxis Burdulis, Pürgen.. 1418
Heilpraktiker Nassall Klaus-Dieter.. 1333
Naturheilpraxen:
Teichmann-Klitzner..... 7429+999498
Sabine Eichhorn..... 9004787
Heilpraktikerin für Psychotherapie
C. Zelger 9004837
Legastenie-Trainerin C. Zelger 9004836
Ayurveda Massagen, Ulrike Amey
..... 8370127

TAXI Lechfunk (Altena)/Rollstuhltaxi .
..... **0177 7217950**

Kirchliche u.

seelsorgerische Dienste:

Pater Joaquim Fernandes SFX.....
..... 08194-999998
Diakon Florian Kopp..... 08196-998033
Diakon Rainer Renk 08196-934240
Pfarramt Vilgertshofen .08194-999998
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 08:30-12:00
Uhr, Do 16-18 Uhr
eMail:
pg.vilgertshofen-stoffen@bistum-augsburg.de

Feuerwehren

(im Notfall immer die 112 rufen!!!):

Pürgen
1. Kommandant, Herr Dehn 7896
2. Kommandant,
Herr Hindinger 2066124
Lengenfeld
1. Kommandant, Herr Straus ... 930 693
2. Kommandant,
Herr Rehm 999023
Stoffen
1. Kommandant, Herr Häringer 1667
2. Kommandant,
Herr Eimansberger 9004595
Ummendorf
1. Kommandant, Herr König 931 621
2. Kommandant,
Herr Greinwald 0170 8271848

Erziehungseinrichtungen:

Grundschule Lengenfeld 363
BRK Haus für Kinder Lengenfeld 558

Gastronomie:

Bürgerhaus Pürgen 230 9669
Bürgerheim Ummend. 900 4783
Sporthaus Lengenfeld 1772
Sport-Alm Stoffen 321



Notrufe und andere wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr 112
Polizeinotruf 110
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst (Leitstelle) 116 117
Gesola-Bereitschaftspraxis am Klinikum LL 08191/ 9855192
Gift-Notrufzentrale München 089/ 1 92 40
Sucht-Hotline/Drogenberatung 089/ 28 28 22
Klinikum Landsberg 08191/ 3330
Polizeiinspektion Landsberg 08191/ 932-0
Landratsamt Landsberg 08191/ 129-0
Stadtwerke LL - Wasserwerk (Notruf 0172 / 8218300) ... 08191/ 94780
Lechwerke Verteilnetz GmbH 24h-Störungshotline 0800 539 638 0
Frauennotruf (Hilfe für Frauen und Mädchen) 0800 116 016
Opfertelefon (Weißer Ring) 116 006
Telefonseelsorge kath. 0800/ 1110222, ev. 0800/1110111
Kinder- u. Jugendtelefon 0800/ 1110333
Trauertelefon Diözese Augsburg 0821/ 3497349
1. Bürgermeister der Gemeinde Pürgen 08196/ 9301-14

**Papiersammlung
der Vereine im
Mai
FÄLLT AUS!!!**

Öffnungszeiten:

Poststelle, Am Gewerbering 1, Lengenfeld (EDEKA):

Mo.- Fr. 08.00 - 10.00 Uhr
Samstag 08.00 - 09.00 Uhr

Wertstoffsammelstellen:

Ummendorf,

Landsberger Str./ Ortsausgang:

Mittwoch 17.00 - 19.00 (18.00) Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 (17.00) Uhr
Samstag 08.00 (10.00) - 12.00 Uhr
(Winterzeit)

Containerplätze für Altglas:

-Pürgen, am Kreisbauhof
-Lengenfeld, Am Gewerbering 6
werktags 07.00 - 19.00 Uhr

Fa. Stampfl, Am Kornfeld 6, Pürgen:

Montag - Freitag 08.00 - 17.00 Uhr
Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Anlieferung von

- Bauschutt
- Metallen und Schrott
- Altholz
- Elektrogeräte
- Papier, Pappe, Kartonagen
- gemischte Abfälle zur Verwertung
- weitere Abfälle auf Anfrage

Tel. 08196-934070

Vereine und Organisationen:

**vollständige Jahres-
Terminplanung 2020**
ist auf www.puergen.de
abrufbar unter
Vereine --> Termine

*Bitte Änderungen, Verschiebungen oder
neu dazugekommene Veranstaltungen
immer rechtzeitig melden, damit wir ak-
tuell bleiben können.*

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Gemeinde Pürgen

Redaktion:

eMail: Gmoa-Blattl@puergen.de
Günther Staib,
Kaspar-Weber-Str. 5, 86929 Penzing,
Tel. 08191/9731989, Fax 08191/ 9731693,
eMail: guenthy@t-online.de
Walter Herzog,
Am Thalhofer Weg 11, 86932 Pürgen
Tel. 08196/1227,
eMail: walterherzog@mnet-online.de

Druck:

EOS PRINT, Erzabtei 14a,
86941 Sankt Ottilien
Telefon: 08193 71 700, Fax: 08193 71 709
eMail: info@eos-print.com

's **Gmoa-Blattl** erscheint Anfang des Monats
und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde
Pürgen verteilt.

Redaktionsschluss

ist jeweils der 20. des Vormonats.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht die Meinung von Herausgeber und Redaktion
wiedergeben.